

LAUENBURGER WALDSYMPOSIUM

2019

04. Juli 2019

Beginn: 10.00 Uhr

Lauenburger Gelehrtenschule

(in der Aula)

Bahnhofsallee 22

23909 Ratzeburg

Eintritt frei

Anmeldung bis zum 21.06.2019 unter: reiter@kreis-rz.de o. 04541 86 15-15

Veranstalter:

Kreis Herzogtum Lauenburg

Der Landrat

Barlachstr. 2

23909 Ratzeburg



KREIS HERZOGTUM LAUENBURG

Rahmenprogramm

10.00 Uhr Beginn

Begrüßung durch den Landrat Dr. Christoph Mager

Einführung durch den Moderator Prof. Dr. Volker Dubbel

10.30 Uhr Prof. Dr. Hermann Spellmann

Waldbau zwischen Klimaschutz und Klimawandel

11.05 Uhr Prof. Dr. Christian Ammer

Waldbewirtschaftung und Biodiversität –
ein Widerspruch in sich?

11.40 Uhr Dr. Dominik Jochem und
Dr. Lydia Rosenkranz

Wirtschaftliche Bedeutung der Waldnutzung in
Deutschland und dem Kreis Herzogtum Lauenburg

12.25 Uhr Pause

13.10 Uhr Prof. Dr. Michael Müller

Zielorientierte Jagd als Instrument der naturnahen
Waldbewirtschaftung

13.45 Uhr Prof. Dr. Ulrich Schraml

Wald für Menschen: die Bedeutung der Waldpflege für
Erholung und Gesundheit

14.30 Uhr Ende

Der Moderator

Prof. Dr. Volker Dubbel

ist Professor an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Göttingen. Er forscht u. a. auf dem Gebiet des naturgemäßen Waldbaus und ist mit der Moderation von Beteiligungsprozessen vertraut.

Unsere Gäste

Prof. Dr. Hermann Spellmann

ist langjähriger Direktor der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt. Er ist bekannt für herausragende Leistungen im forstlichen Versuchswesen. U. a. ist er auch Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates für Waldpolitik des BMEL und Vizepräsident des Deutschen Verbandes Forstlicher Versuchsanstalten.

Prof. Dr. Christian Ammer

ist Professor für Waldbau und Waldökologie der gemäßigten Zonen an der Georg-August-Universität Göttingen. Forschungsschwerpunkte sind u. a. Forstliche Bewirtschaftungsintensität und Biodiversität; Naturnaher Waldbau; waldbauliche Möglichkeiten zur Anpassung von Waldbeständen an den Klimawandel.

Dr. Dominik Jochem

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Thünen-Institut für Waldwirtschaft und Forstökonomie. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zu Themen der Holzwirtschaft.

Dr. Lydia Rosenkranz

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Thüneninstitut für Waldwirtschaft und Forstökonomie. Sie ist u. a. Ansprechpartner für die Waldgesamtrechnung der Bundesrepublik Deutschland und hat zu diesem Thema bereits zahlreiche Publikationen veröffentlicht.

Prof. Dr. Michael Müller

ist Professor für Waldschutz, Waldökologie und Holzschutz an der Technischen Universität Dresden und der Universität Rostock und hat bereits zahlreiche Forschungsprojekte und wissenschaftliche Veröffentlichungen zu diesen Themen ausgearbeitet.

Prof. Dr. Ulrich Schraml

ist Leiter der Abteilung Wald und Gesellschaft an der FVA Freiburg. Arbeitsschwerpunkte sind u. a. Erholung und Gesundheit im Wald, Jagd, Instrumente der Forstpolitik mit Schwerpunkt Zusammenschlusswesen, gemeinschaftliche Waldbewirtschaftung, Prozessberatung und Konfliktmanagement in den Bereichen Schutzgebiete, Artenschutz, Wildtiermanagement und Nachhaltigkeitsmanagement.

Der Wald liegt den Menschen am Herzen – aus unterschiedlichsten Gründen: Idylle, ungestörter Naturraum, Lieferant nachwachsender Rohstoffe, Freizeitoase, Arbeitsplatz, Klimaschützer, Ort für Mythen und Märchen.....

Zeit- und ortsgleich werden diese Leistungen dem Wald abgefordert – nicht selten konkurrierend, sich gegenseitig beeinflussend oder gar sich ausschließend.

Wie wird sich der Wald unter dem Einfluss des Klimawandels entwickeln? Sind Naturschutz und Nutzung miteinander vereinbar? Spielt der Wald als Rohstoffquelle überhaupt eine nennenswerte wirtschaftliche Rolle? Will die Gesellschaft den Schutz- oder den Nutzwald?...

Im angekündigten Waldsymposium sollen diese Fragen und die von der Gesellschaft an den Wald gestellten Anforderungen von namhaften Wissenschaftlern von den unterschiedlichsten Seiten beleuchtet und diskutiert werden.

Veranstalter ist der Kreis Herzogtum Lauenburg. Mit seinen annähernd 10.000 Hektar Forstlicher Betriebsfläche, durchsetzt von wertvollen Lebensräumen und einem Reichtum seltener Tier- und Pflanzenarten zugleich jedoch auch Wirtschaftsfaktor und Ausflugs- und Erholungsraum kommt dem Kreis, als größter kommunaler Waldbesitzer Deutschlands eine besondere Verantwortung für diesen wertvollen und wichtigen Lebensraum zu.

Das Symposium und die damit verbundene gesellschaftliche/politische Diskussion sollen dazu beitragen, Wissen zu vermitteln und darauf basierend die forstliche Arbeit für die Zukunft auf eine breite gesellschaftliche Basis zu stellen.